

Dien. 18. 11 1895

(C. R. Zornig als Zöbilar.)  
 Am 23. d. M. befragt C. R. J. C.  
 Zornig sein 70. Geburtstag. Im Jahr  
 1845 kam Zornig als Arbeiter  
 nach Wien, war in verschiedenen  
 Fabriken thätig und beauftragt er  
 durch verschiedene Herren und  
 Obedanten dahin, sich 1849 ein  
 eigenes Geschäft zu gründen,  
 welches er bei sehr bescheidenen  
 Mitteln nur im allerkleinsten  
 Maßstabe beginnen konnte.  
 Zornig ist der Zöbilar Lapidar  
 einer sehr bedeutenden Fabrik,  
 Fabrik im Bezirk Mariahilf, ganz  
 bei der Keller, die mit ihrer zu  
 verschiedenen Gelegenheiten haben, vor-  
 zusetzt und beliebt von immer her,  
 seitdem, denn er hat ein Vor-  
 zugsrecht in Bezug des Marktes  
 war.

Zornig hat auch für öffentliche  
 Angelegenheiten einen besonderen  
 Fleiß und Eifer bekundet.  
 So war von Jahr 1864 bis 1872  
 in der provisorischen Zeit der  
 Bezirkshauptmann von Mariahilf. Im  
 Jahr 1873 wurde er zum  
 Bezirksrath in der 1. Oe.  
 und wurde gewählt und  
 erhielt seit dieser Zeit ein  
 besonderes Ansehen und hat  
 somit ein 30 jähriges ehrenvolle,  
 öffentliches Thätigkeit hinter sich.  
 Zornig ist ein wirklicher  
 als Bezirksrath und wurde er  
 schon vor 25 Jahren im Verein  
 mit Dr. Kersch der ersten  
 Pensionsgesetz in Österreich,  
 u. z. von Mariahilf, sowie im  
 Verein mit Dr. Kersch die  
 Mariahilfer Volkskammer, mit  
 d. J. 1873 der Mariahilfer Wahl-  
 man, dessen Leiter er war,  
 hat er weit mehr ist.

Zornig sein patriotisches Wir-  
 ken im Vereinjahr 1866 wurde  
 er mit dem goldenen Verdienst-  
 kreuz mit der Krone ausgezeichnet,  
 und. Im Jahr 1885 wurde ihm  
 der Ehrenbürgerbrief bei der  
 großen goldenen Jubelfeier  
 Zornig war außer Obmann des  
 Ortsvereins von Mariahilf  
 und hat die Verwaltung der  
 Vereinigen Vereins mit Vor-  
 zugsrecht geleitet.

(Nach dem Wiener Anzeiger.)  
 Die 1. Januar d. J.  
 funktionierten auf die Wiener  
 städtischen Kommunalen in  
 städtischen Wiener Bezirk.  
 Nach dem bisher eingeleiteten  
 Entwurf und den eigenen  
 Maßnahmen der städtischen  
 Behörden. Die städtischen  
 die städtischen Kommunalen mit  
 zwei Haupt- und Neben-  
 ämtern. In einzelnen Bezirken  
 kann jedoch jeder für die  
 Leitung in städtischen Angelegenheiten  
 sein. Die städtischen Kommunalen  
 kann jedoch nicht dem städtischen,  
 wenn das städtische  
 Hauptamt notwendig ist  
 über die Verwaltung der  
 städtischen Kommunalen  
 in der städtischen Verwaltung  
 aufstehen. Die städtischen  
 von 18 städtischen städtischen  
 in der städtischen Kommunalen  
 eingerichtet sein wird.

In fast allen Bezirken  
 muss sich der städtische  
 geltend, dass die städtischen  
 haben sich als städtische  
 vereinigt städtische, die einzelnen  
 der städtischen Kommunalen  
 zugeordnet städtischen  
 sein. Wenn die städtischen  
 Leitung städtischer sein wird,  
 können die städtischen  
 städtischen städtischen, vor-  
 durch den städtischen  
 städtischen städtischen sein wird.



Ball der Stadt Wien,  
 Freitag den 17. d. M.  
 Einigkeit der Herren  
 Professoren Carl Friedrich  
 die Einleitung zum Ball  
 der Stadt Wien, Donnerstag.  
 Die Herr. Hofrat jagt die  
 Professoren auf dem Ballplatz  
 an. Die Herr. Hofrat jagt die  
 Professoren auf dem Ballplatz  
 an.

Das Herren-Comité  
 für den Ball der Stadt Wien  
 hält seine nächste Sitzung ab,  
 und können Bescheid die in  
 feststehende manuskripte  
 überwieh beifügt. Auch.  
 Diefalls ist bereit günstig  
 geübt, so alle Professoren  
 und Vergänger auf dem  
 selben von allen Jahren  
 das Verbot aus dem  
 Professoren an dem  
 Komité.

(Rivierensarrogierung.) Das Mini-  
 strium für Cultus und  
 Unterrichts hat die in der Pfarr-  
 Kirche zu Dainburg an  
 der Wien in Ob- & Pfarr gewon-  
 nenen Darstellungen,  
 sowie die aus familiärliehen  
 Rückgaben beschafften Vor-  
 bildungen genehmigt. Die  
 bezüglichen Arbeiten werden  
 sofort bei freier Verfügung  
 Willkür in Angriff ge-  
 nommen werden.

(Vermählungen.) Das Hoch-  
 zelt der Graf Bialmarung hat  
 dem Leopoldinum das Hinstell-  
 fähig der Landesregierung  
 zur Pflege von Ansehnlicher  
 und dem Ob- & Pfarr der Ob-  
 servanz der Wiener Uni-  
 versität die Einwilligung  
 erteilt, bei bekannten Hoff-  
 höflichen eine Vermählung  
 in der Stadt einzuleiten.  
 Die selbe Begünstigung solange  
 der Kaiser - Ob- & Pfarr H. Josef  
 in Wien.

(Journal der Tyrocker.) Die  
 Revue der Wiener Commu-  
 nal = Tyrocker im Laizke  
 Journal (vormals Tyrocker der  
 Gemeinde Journal) ist bei der  
 Communalverwaltung nur  
 bei Einwilligung eingepflichtet,  
 das städtische Magazine für den  
 zu dürfen.

(Psychologie - Seminar.) Morgen  
 (Samstag) abends findet im  
 städtischen Pädagogium ein  
 von der Wiener Pädagogischen  
 Gesellschaft veranstaltetes  
 Psychologie - Seminar statt. Die  
 Aufsicht wird der städtische Volk-  
 schullehrer Josef Reichbauer  
 führen.